

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Bernd Gögel und Hans-Peter Stauch AfD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Bahnhöfe der Residenzbahn – erneut**

#### Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Bahnhöfe der Residenzbahn werden im Zuge der vom 19. Mai bis zum 18. Dezember 2018 vorgesehenen Gleisbaumaßnahmen bei welchem finanziellen Aufwand mit welchen Maßnahmen modernisiert, insbesondere im Hinblick auf Barrierefreiheit?
2. Welche zu welchem Zeitpunkt nach welchem Förderprogramm von welcher Körperschaft beantragten Fördersummen (unter tabellarischer Aufstellung) wurden dabei von welcher Behörde für jeweils welche Modernisierungsmaßnahme bewilligt?
3. Wer reichte (unter tabellarischer Aufstellung) die unter Fragen 2 und 3 erfragten geförderten Projekte jeweils wann und mit welcher Vorlaufzeit bis zum Erhalt des Bewilligungsbescheides ein?
4. Welche Bahnhofsgebäude an der Residenzbahn in wessen Eigentum werden heute (unter tabellarischer Aufstellung) von wem in welcher Weise genutzt oder existieren nicht mehr?
5. An welchen Bahnhöfen oder Bahnhalten an der Residenzbahn (unter tabellarischer Aufstellung) stehen von wem unterhaltene öffentliche Sanitäranlagen zur Verfügung?
6. Welche Bahnhöfe oder Bahnhalte der Residenzbahn (unter tabellarischer Aufstellung) sind barrierefrei bzw. es sind Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit planfestgestellt?
7. Welche Möglichkeiten sieht sie derzeit bei welchen öffentlichen Stellen, auf Kommunen, Transportunternehmen und Eigentümer der Bahnanlagen einzuwirken, sodass Barrierefreiheit und annehmbare hygienische Zustände für die Fahrgäste nicht allein dem Gutdünken kommunaler Entscheider und gewinnorientierter Unternehmen überlassen sind?

8. Haben sich seit ihrer Antwort vom 12. Februar 2018 auf den Antrag 16/3268 neue Entwicklungen betreffend den Bahnhof Wilferdingen-Singen (Remchingen) und die Bahnhöfe der Residenzbahn ergeben?
9. Ist ihr bekannt, ob öffentliche Stellen (z. B. die Gemeinde Remchingen, andere Kommunen oder der Enzkreis) oder die Deutsche Bahn in Bezug auf Frage 8 seit dem 1. Januar 2015 an den Bahnhöfen der Residenzbahn und deren Umfeld (z. B. Bahnhofsgebäude, ehemalige Bahnhofsgebäude, Betriebsanlagen, Parkplätze, Zufahrten, Umnutzung für die Unterbringung von Personen und dergleichen) neue bauliche Maßnahmen (unter tabellarischer Auflistung) jeweils welcher Art angekündigt bzw. ausgeführt und dafür welche Art von öffentlicher Förderung beantragt oder bereits erhalten haben?

11.09.2018

Gögel, Stauch AfD

### Begründung

Die Fragesteller kommen auf den Antrag Drucksache 16/3268 der Abg. Bernd Gögel u. a. AfD zurück. Dieser wurde mittels Änderungsantrag im Verkehrsausschuss dahingehend erweitert und beschlossen, dass die Landesregierung ihre finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten für die Herstellung von Barrierefreiheit, Sauberkeit und Sicherheit binnen der kommenden fünf bis zehn Jahre an allen Bahnhöfen in Baden-Württemberg einsetzen möge. An den Bürgermeister der Gemeinde Remchingen wurden (am 13. März und am 16. Mai 2018) zwei Abgeordnetenbriefe mit dem Wunsch gerichtet, die Gemeinde möge das offensichtlich günstige Förderklima im Interesse der Fahrgäste nutzen und einen Förderantrag 2018 stellen. Am 30. Juli wurde per Abgeordnetenbrief der Landrat des Enzkreises gebeten, zusammen mit dem Regionalverband Möglichkeiten zu suchen, wie der Enzkreis sich für die Verwirklichung der Barrierefreiheit am Bahnhof Remchingen einsetzen könne. Alle drei Schreiben blieben unbeantwortet. Festzustellen ist, dass am Bahnhalt Königsbach-Stein derzeit umfangreiche Baumaßnahmen hin auf Barrierefreiheit stattfinden, während am Bahnhof Remchingen nichts dergleichen geschieht. Auch die Sauberkeit der Regionalzüge ist sehr stark verbesserungsbedürftig: Am 10. September 2018 war in einem Triebwagen des Regionalzuges Stuttgart-Karlsruhe, Abfahrt 19:18 Uhr, ein einziger Sitz zu finden, der nicht mit Straßendreck (durch Auflegen der Schuhe) verschmutzt war.

### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 29. Oktober 2018 Nr. 3-3894.0/1417 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Bahnhöfe der Residenzbahn werden im Zuge der vom 19. Mai bis zum 18. Dezember 2018 vorgesehenen Gleisbaumaßnahmen bei welchem finanziellen Aufwand mit welchen Maßnahmen modernisiert, insbesondere im Hinblick auf Barrierefreiheit?*

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

2. Welche zu welchem Zeitpunkt nach welchem Förderprogramm von welcher Körperschaft beantragten Fördersummen (unter tabellarischer Aufstellung) wurden dabei von welcher Behörde für jeweils welche Modernisierungsmaßnahme bewilligt?

3. Wer reichte (unter tabellarischer Aufstellung) die unter Fragen 2 und 3 erfragten geförderten Projekte jeweils wann und mit welcher Vorlaufzeit bis zum Erhalt des Bewilligungsbescheides ein?

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Ein Zusammenhang zwischen den Gleisbaumaßnahmen und der Modernisierung bzw. dem barrierefreien Ausbau der Verkehrsstationen an der Residenzbahn besteht nicht.

Aktuell wurde die Station Ispringen im Jahr 2018 umgebaut. Der Umbau der Station Königsbach findet derzeit statt. Die Stationen Bilsingen und Ersingen sollen im Jahr 2021 umgebaut werden. Der Neubau der Station Ispringen-West ist ebenfalls für das Jahr 2021 vorgesehen. Zu allen anderen Stationen gibt es derzeit keine konkreten Aussagen, wann der jeweilige Umbau stattfinden soll.

Maßnahme	Bewilligte Fördersumme	Antragsdatum	Förderprogramm	Antragstellende Körperschaft	Bewilligungsbehörde	Zeitraum zwischen Antragsingang und Erteilung des Bewilligungsbescheides
Abstellanlage und Bahnsteigverlängerung im Bahnhof Wilferdingen-Singen	2.150.391,40 €	09.03.1995	LGVFG	AVG	VM	4 Monate
Neubau eines Haltepunkts Ispringen West	1.583.677,50 €	21.03.1994	LGVFG	AVG	VM	16 Monate
Ausbau des Haltepunkts Ersingen West	1.555.165,84 €	03.08.1993	LGVFG	AVG	VM	23 Monate
Barrierefreier Ausbau des Haltepunkts Königsbach (Baden) und Errichtung einer Bike & Ride-Anlage	1.378.350,00 €	06.06.2017	LGVFG	AVG	VM	13 Monate
Barrierefreier Ausbau des Haltepunkts Ispringen Bhf. und Errichtung einer Bike & Ride-Anlage	848.050,00 €	29.09.2017	LGVFG	AVG	VM	9 Monate

4. Welche Bahnhofsgebäude an der Residenzbahn in wessen Eigentum werden heute (unter tabellarischer Aufstellung) von wem in welcher Weise genutzt oder existieren nicht mehr?

Bahnhof	Eigentümer	Nutzung als ...
Mühlacker	DB Station&Service AG	Bahnhofs-Empfangsgebäude
Pforzheim Hbf	DB Station&Service AG	Bahnhofs-Empfangsgebäude
Karlsruhe-Durlach	DB Station&Service AG	Bahnhofs-Empfangsgebäude
Karlsruhe Hbf	DB Station&Service AG	Bahnhofs-Empfangsgebäude mit Verwaltungsbereich
Grötzingen	Privatperson	Eingemietet mit Fahrdienstleiter-Personal und Technik
Wilferdingen-Singen (Remchingen)	Privatperson	Eingemietet mit einem Notbedienplatz und Technik

Über die weiteren Eigentumsverhältnisse und Nutzungen der Bahnhofsgebäude, die sich nicht im Eigentum der DB Station&Service AG befinden, liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

5. An welchen Bahnhöfen oder Bahnhalten an der Residenzbahn (unter tabellarischer Aufstellung) stehen von wem unterhaltene öffentliche Sanitäreinrichtungen zur Verfügung?

- Karlsruhe Hauptbahnhof Empfangshalle: Eigentum DB Station&Service, Betreiber Firma Sanifair
- Karlsruhe-Durlach: Gegenüber Bahnhof in Litfaßsäule (städtisch)
- Pforzheim Hauptbahnhof Bahnsteig 1: Eigentum DB Station&Service, Betreiber Hering
- Pforzheim Unterführung Ost: städtisch
- Mühlacker Bahnhofsvorplatz: städtisch

6. Welche Bahnhöfe oder Bahnhalte der Residenzbahn (unter tabellarischer Aufstellung) sind barrierefrei bzw. es sind Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit planfestgestellt?

Bahnhof	Stufenfreier Zugang zum Bahnsteig	Barrierefreie Bahnsteighöhe (76 cm oder 55 cm über SO)	Blindenleitsystem
Mühlacker	ja	ja	ja
Enzberg	ja	nur Bahnsteig 2	nur Bahnsteig 2
Niefen	nein	nein	nein
Eutingen (Baden)	ja	nein	nein
Pforzheim Hbf	ja	ja	ja
Wilferdingen-Singen (Remchingen)	nein	nein	nein
Karlsruhe-Durlach	ja	ja	ja
Karlsruhe Hbf	ja	teilweise	teilweise

*7. Welche Möglichkeiten sieht sie derzeit bei welchen öffentlichen Stellen, auf Kommunen, Transportunternehmen und Eigentümer der Bahnanlagen einzuwirken, sodass Barrierefreiheit und annehmbare hygienische Zustände für die Fahrgäste nicht allein dem Gutdünken kommunaler Entscheider und gewinnorientierter Unternehmen überlassen sind?*

Barrierefreiheit ist ein sehr wichtiger Faktor, um den Öffentlichen Personennahverkehr und insbesondere die Bahn für die Fahrgäste attraktiver zu machen. Eine vollständige Barrierefreiheit ist angesichts der Aufgabe jedoch ein langfristiger, wengleich stetiger Prozess.

Sauberkeit und Hygiene an Bahnhöfen ist im Sinne eines guten Kundendienstes ein wichtiges Ziel. Die Gewährleistung einer ausreichenden Reinigungsgüte liegt in Verantwortung des jeweiligen Infrastrukturbetreibers. Eine Einflussnahme auf die Reinigungsgüte der Anlagen ist schwierig, da das Land Baden-Württemberg hierauf keinen unmittelbaren Einfluss hat.

*8. Haben sich seit ihrer Antwort vom 12. Februar 2018 auf den Antrag 16/3268 neue Entwicklungen betreffend den Bahnhof Wilferdingen-Singen (Remchingen) und die Bahnhöfe der Residenzbahn ergeben?*

Es haben sich keine neuen Entwicklungen ergeben.

*9. Ist ihr bekannt, ob öffentliche Stellen (z. B. die Gemeinde Remchingen, andere Kommunen oder der Enzkreis) oder die Deutsche Bahn in Bezug auf Frage 8 seit dem 1. Januar 2015 an den Bahnhöfen der Residenzbahn und deren Umfeld (z. B. Bahnhofsgebäude, ehemalige Bahnhofsgebäude, Betriebsanlagen, Parkplätze, Zufahrten, Umnutzung für die Unterbringung von Personen und dergleichen) neue bauliche Maßnahmen (unter tabellarischer Auflistung) jeweils welcher Art angekündigt bzw. ausgeführt und dafür welche Art von öffentlicher Förderung beantragt oder bereits erhalten haben?*

Dies ist dem Ministerium für Verkehr nicht bekannt.

Hermann

Minister für Verkehr